

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

Finanz- und
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 20.07.2020

Sitzung am: 14.07.2020

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 12.12.2019 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 5. Sitzung vom 02.06.2020 (öffentlicher Teil)
- TOP 7. Stand der Haushaltsrealisierung
- TOP 8. Bericht über die Servicestation der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Vorschau Haushaltssatzung 2021
- TOP 10. Stellungnahme zum Bericht der überörtlichen Prüfung
- TOP 11. Anfragen und Anregungen
- TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:31 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es hat niemand eine Frage.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 12.12.2019 (öffentlicher Teil)

Frau Schaaf zu S. 4, TOP 8.1.:

- *Aussage Frau Lemke: „Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände Schule Walendorf - Kauf Stühle (für größere Veranstaltungen) 5,5 T€ - wird nicht realisiert, da keine Kapazität zur Lagerung“* ⇒ ihre Information: Die Stühle waren schon da.

Frau Schaaf zu S. 5, TOP 8.2.:

- *„Frau Schaaf fragt, wieviel Zeit die Gemeinde hat, Erschließungsbeiträge zu verfristen.“* – Die Frage ist nicht richtig formuliert, es muss heißen: „... **beizutreiben.**“

Herr Weiß antwortet auf die erste Frage, dass es richtig ist, dass die Stühle bereits da waren.

Das Protokoll wird mit den Änderungen einstimmig bestätigt.

TOP 6. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 5. Sitzung vom 02.06.2020 (öffentlicher Teil)

Frau Schaaf fragt nach dem Inkrafttreten des HH 2020. In letzter Sitzung wurde von 3-4 Wochen gesprochen (siehe TOP 10).

Frau Arndt informiert, dass die Bestätigung des Haushaltsplanes jetzt vorliegt und Bestandskraft hat. Die Gemeinde hatte noch eine umfangreiche Stellungnahme abgeben müssen.

Die Niederschrift wird einstimmig ohne weitere Änderungen bestätigt.

TOP 7. Stand der Haushaltsrealisierung

Frau Arndt führt aus:

Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge/ Einzahlungen

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 09.07.2020

	Ansatz des Haushalts- jahres 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnis- rechnung 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2020	Erfüllung des An- satzes 2020 zu ...
Steuern und ähnliche Abgaben	18.831.500 €	12.703.100 €	8.203.300 €	67,46 %
Zuwendungen und all-	4.114.400 €	4.033.300 €	2.922.400€	98,03 %

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

gemeine Umlagen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	924.200 €	708.000 €	431.200 €	76,61 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.106.900 €	571.300 €	424.300 €	51,62 %
Sonstige ordentliche Erträge	1.354.300 €	312.300 €	90.900 €	23,06 %
Finanzerträge	445.200 €	- 74.700 €	- 86.000 €	- 16,78 %
Summe	26.776.500 €	18.253.300 €	11.986.100 €	68,18 %

Bei **Steuern und ähnlichen Zuwendungen** ist bis dato ein Niveau von 67 % erreicht. Im gleichen Zeitraum des letzten Jahres waren dort bereits 95 % der geplanten Erträge zu verzeichnen.

Zuwendungen haben 98 % erreicht, allein 3,2 Mio. € aus dem KiFöG, 750 T€ aus der Auftragskostenpauschale, Lohnkostenzuschüsse Bauhof, Kitas, Friedhof sowie 17 T€ für den Bereich Brandschutz.

Bei öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind vorrangig die Kita-Beiträge mit 640 T€ zu erwähnen. Das Ordnungsamt konnte durch diverse Bescheidungen (Straßen-Sperrungen, Aufgrabungen) bereits 22 T€ einnehmen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen haben die Hälfte des Ansatzes erreicht.

Sonstige ordentliche Erträge bestehen aus 266 T€ für Konzessionsabgaben sowie Mahngebühren, Säumniszuschlägen u.ä. in Höhe von rund 25 T€.

Finanzerträge konnten bislang noch keine verzeichnet werden. Dort ergeben sich aus Korrekturen von Gewerbesteuerbescheiden der Vorjahre Rückzahlungen von Nachzahlungszinsen in Höhe von ca. 75 T€.

Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 09.07.2020

	Ansatz des Haushaltsjahres 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2020	Erfüllung des Ansatzes 2020 zu ...
<u>Investitionstätigkeit</u>			
Einzahlungen	1.281.100 €	481.200 €	37,57 %
Auszahlungen HH-Reste aus 2019	2.980.900 € (3.133.200 €)	1.307.100 €	43,85 %
Saldo	- 1.699.800 €	- 825.900 €	

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

Finanzierungstätigkeit

• Aufnahme von Krediten	0 €	0,00 €	
• Tilgung von Krediten	28.600 €	14.300 €	50,00 %
Saldo	-28.600 €	- 14.300 €	

Durch Zahlungen aus der Invest-Pauschale konnten bisher 350 T€ eingenommen werden. Auszahlungen gestalten sich wie folgt:

Hochbaumaßnahmen:

740 T€	Sporthalle Raßnitz
80 T€	Grundschule Schkopau
78 T€	Kulturgarten Döllnitz
14 T€	Toranlage Feuerwehr Döllnitz

Erwerb bewegliches Vermögen

143 T€	Brandschutz – Fahrzeug
34 T€	IT-Software
10 T€	Servicestation

Tiefbaumaßnahmen

34 T€	Kastanienweg OT Ermlitz
74 T€	Birkenring OT Ermlitz

Sonstige Baumaßnahmen

40 T€	Teichsanierung Schkopau
8 T€	Umgestaltung Schulhof Raßnitz

Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen/ Auszahlungen

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 09.07.2020

	Ansatz des Haushaltsjahres 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnis- rechnung 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2020	Erfüllung des An- satzes 2020 zu ...
Personalauszahlungen	10.551.500 €	4.481.900 €	4.449.800 €	42,48 %
Sach- und Dienstleistungen	3.315.900 €	1.657.100 €	1.300.900 €	49,98 %
Transferauszahlungen	9.362.700 €	8.497.500 €	4.547.200 €	90,76 %
Sonstige Auszahlungen	1.354.800 €	571.700 €	539.500 €	42,20 %
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	106.700 €	417.400 €	403.000 €	319,19 %

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

Abschreibungen	2.178.200 €	5.500 €	-	0,23 %
Summe	26.869.800 €	15.631.100 €	11.240.400 €	58,18 %

Sach- und Dienstleistungen erreichen ca. 50 % der geplanten Ausgaben. Aus diesen wurden ca. 935 T€ für die Bewirtschaftung ausgegeben. Für die Haltung von Fahrzeugen sind rund 120 T€ angefallen. Leasingraten für Fahrzeuge, Kopierer usw. schlagen mit 111 T€ zu Buche, die Unterhaltung von Grundstücken mit 120 T€.

Bei **Transferaufwendungen** sind Kreis- und FAG-Umlage bereits berücksichtigt. Gewerbesteuerumlage wird noch bescheidet, dort ist nur eine Rate fällig gewesen. Umlagen an Zweckverbände betragen 100 T€.

Bei **Sonstigen Aufwendungen** sind 128 T€ für Aufwandsentschädigungen sowie 118 T€ für Geschäftsaufwendungen (u.a. Dienstreisen, Büromaterial, Sachverständigenkosten) eingebucht. An andere Kommunen bzw. an den Landkreis wurden Kosten in Höhe von 118 T€ erstattet.

Zinsen und ähnliches erreichen über das Dreifache des Ansatzes. Aufgrund von Steuernachforderungen aus lange vergangenen Jahren 2003-2008 konnten Zinsen auf Steuernachforderungen erhoben werden.

Abschreibungen fallen erst im Jahresabschluss an. 5,5 T€ entstanden aus der Forderungsbeurteilung.

Frau Blechschmidt fragt, ob eine Haushaltssperre ausgesprochen wurde und ob es einen Nachtragshaushalt geben wird.

Frau Arndt bejaht die HH-Sperre. Diese wird analog der vorläufigen Haushaltsführung mit den gleichen Kriterien durchgeführt. Derzeit wird mit Nachdruck am neuen Haushaltsplanentwurf gearbeitet. Es wird einen Nachtrags-HH geben. Der wird aber nicht ausgleichbar sein.

Frau Schaaf fragt, ob es möglich ist, die Haushaltsreste bis Jahresende abzuarbeiten.

Frau Arndt entgegnet, dass es nie möglich sein wird, auf Null zu kommen.

Herr Teske äußert, dass das Jahressoll an Steuern und Abgaben zu 67 % abgearbeitet ist. In den vergangenen Jahren war es mehr - was bedeutet das?

Frau Arndt erläutert den Werdegang der Festsetzung der Gewerbesteuern (nach Jahresabschluss einer Firma ⇒ Festsetzung des Gewinns ⇒ darauf erfolgt Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheid). In diesem Jahr gehen coronabedingt viele Firmen davon aus, weniger Steuern zahlen zu müssen, haben deshalb einen Antrag auf weniger Gewerbesteuern gestellt.

Herr Rattunde möchte wissen, ob bereits weitere Jahresabschlüsse getätigt wurden und wie die Abschreibungen liegen.

Frau Arndt informiert, dass man bei Jahresabschlüssen noch nicht weiter ist, es liegen nur Hochrechnungen vor. Daraus ergeben sich ca. 10 Mio. € Rücklagen. Diese Zahlen sind jedoch nicht gesichert. Die Abschreibungen sind unterschiedlich hoch aufgrund der Laufzeiten/Investitionen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

TOP 8. Bericht über die Servicestation der Gemeinde Schkopau

Herr Weiß berichtet (den Sitzungsunterlagen ist eine Präsentation der Servicestation beigelegt):

Erträge und Aufwendungen der Servicestation werden möglichst genau zugeordnet und als interne Leistungsbeziehung erfasst. Durch sogen. innere Verrechnungen können die Verwaltungsgemeinkosten auf die kostenrechnenden Einrichtungen, z. B. KITAS, Sportstätten umgelegt und tatsächliche Kosten der Leistungen bzw. Zuschussbedarfe ermittelt werden.

Im vergangen HH-Jahr beliefen sich die Kosten der Servicestation auf rund 1 Mio. €. Dabei ist alles, was an Ausgaben anfällt (z. B. Urlaub, Krankheit, Leasingraten ...) einkalkuliert. Der kalkulierte Stundensatz wird vereinheitlicht mit 40 €/h bei 8 h/d pro Mitarbeiter angesetzt.

Herr Borries kann die aufgeführten Zahlen nicht nachvollziehen – die Servicestation wäre demnach überfinanziert.

Herr Sachse bittet um Kontrolle und Korrektur zur nächsten Sitzung.

Herr Wilhelm äußert, dass die realen produktiven Stunden - so wie unsere Dörfer aussehen - scheinbar nicht ausreichen. Diese „Schönrechnerei“ findet er nicht gut. Auch die klassischen Hausmeisterdienste gehören nach seiner Meinung in den Leistungsumfang der Statistik hinein.

Herr Weiß antwortet, dass die Servicestation 16 Mitarbeiter hat, die nie alle da sind (hoher Krankenstand, Elternzeit, Urlaub, eine unbesetzte Stelle, ein Mitarbeiter für die Seen abgegeben). Einige Mitarbeiter sind in der FFW und fallen zeitweise durch Brandeinsätze (bzw. Ruhephasen danach) oder Weiterbildung aus. In der Regel sind höchstens 13 Mitarbeiter da, zusätzlich sind noch 3 Mitarbeiter über eine Arbeitsmaßnahme und 3 von der JA Raßnitz im Einsatz. Die Aufgabenstellung bezog sich auf die Servicestation, nicht Hausmeister. Dargestellt ist das Ziel, welches im Schnitt 80 bis 90 % erreichen sollte.

Im Kostenvergleich Servicestation-Fremdfirmen ist die Servicestation besser aufgestellt. Firmen kalkulieren anders, die Gemeinde rechnet komplett ohne Gewinn.

Herr Wanzek meint, dass wirklich nur der Idealfall dargestellt ist.

Herr Teske meint, dass es das Bestreben sein sollte, einige Straßenrandflächen nicht zu mähen. Er fragt, ob es ein Flächenkataster gibt und bittet darum, dieses den Ortschaftsräten zu übergeben, damit sie angeben können, welche Flächen gemäht werden sollen und welche nicht (Einsparpotential).

Frau Gudofski fordert bezüglich der seit über einem Jahr unbesetzten Stellen eine Ausschreibung. Herr Weiß antwortet, dass ein ausgebildeter Garten- und Landschaftsgärtner gesucht wird. Die Stelle war bereits ausgeschrieben.

Frau Schaaf weist darauf hin, dass sich einige Kommunen der Unterstützung durch die Samariterherberge Hohburg bedienen – eventuell kann diese helfen. Herr Wilhelm äußert dazu, dass dies eine gute Idee sei, es muss jedoch eine stereotype Tätigkeit sein. Er kann nicht verstehen, dass Hausmeisterteam und Servicestation statistisch jeder für sich arbeitet.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

Herr Riesner meint, dass den Mitarbeitern der Servicestation das Herzblut fehlt und sie von Überheblichkeit geprägt sind, auch mal Hilfe von Bürgern anzunehmen. Gegenüber der Bevölkerung wird ablehnend gehandelt.

Herr Wanzek fragt, ob man wegen Langzeitkranker schon mal versucht hat, über Leiharbeit jemanden zu finden.

Herr Weiß antwortet, dass man die Länge der Krankheiten schlecht einschätzen kann. Ärzte schreiben in der Regel für max. 14 Tage krank bzw. Verlängerung, nie am Stück.

Herr Sachse fasst zusammen:

Die Hausmeister waren als Hilfeposition für die Servicestation angedacht, wenn es mal klemmt. Er bittet um Überlegung, bestimmte Teile von Hausmeisterdiensten in die Servicestation zu integrieren. Er fragt, ob und wo der Gemeinderat eingreifen soll. Er könnte sich vorstellen, dass die Ortsbürgermeister zusammen kommen und Hinweise geben, was wäre wenn. Man sollte Möglichkeiten suchen, sich untereinander zu helfen.

TOP 9. Vorschau Haushaltssatzung 2021

Frau Arndt berichtet, dass die Erarbeitung des HH 2021 auf Hochtouren läuft. Alle Mittelanmeldungen sind eingegangen. Mit einem Leitfaden haben die Mitarbeiter eine Empfehlung an die Hand bekommen.

Die Planwerte für Gewerbesteuern liegen bei 7,5 Mio. € - es wird sehr sportlich, einen Haushalt hinzubekommen.

Terminkette:

01.09.2020	Einbringung des HH-Planentwurfs in den Gemeinderat
danach	2 Lesungen je Ausschuss (wie letztes Jahr)
	○ Bauausschuss 08.09.2020 und 15.10.2020
	○ Sozialausschuss 03.09.2020 und 06.10.2020
	○ Ordnungsausschuss 10.09.2020 und 08.10.2020
	○ Hauptausschuss 22.09.2020 und noch offen, ggf. ein Donnerstag
27.10.2020	Klausurtagung
15.12.2020	Beschlussfassung durch den Gemeinderat
16.12.2020	Versand Beschluss an Kommunalaufsichtsbehörde
08.01.2021	Bestätigung durch Kommunalaufsichtsbehörde
13.01.2021	Bekanntmachung
21.01.2021	Inkrafttreten

Frau Schaaf äußert, dass der Gesetzgeber nur eine Lesung des HH fordert. Zwei Lesungen erachtet sie als nicht notwendig, die Klausurtagung ist wichtiger.

Herr Sachse stimmt ihr zu, jedoch stellen sich meist nach der 1. Lesung noch viele Fragen ein, die einer Beantwortung bedürfen. Diese Zeit sollte man sich nehmen, zumal die Sitzungen vorgesehen sind.

Herr Borries fragt, wann der Finanzausschuss zum HH tagen wird.

Herr Sachse äußert, dass dafür nur die Klausurtagung vorgesehen ist.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

Frau Blechschmidt fragt, ob die Ortsbürgermeister angesprochen wurden, ihre Mittel einzureichen oder ob die Mittelanmeldungen nur über die Fachämter kommen.

Frau Arndt äußert, dass die Praxis der letzten Jahre gezeigt hat, wo die OBM ihre „Wunschzettel“ bei ihren Budgetverantwortlichen abgeben, wird dies in der Regel berücksichtigt.

Herr Wilhelm vermisst die Aufforderung an die OBM, bis zu einem bestimmten Termin ihre Bedarfe anzumelden.

Frau Arndt erklärt, dass die Budgetierungsrichtlinie die Mittel definiert, je nach dem, wie die Haushaltlage ist und welches Szenario eintritt. Begonnen wird mit den geringsten Mitteln. Sie ist mit der Kommunalaufsicht noch in Kommunikation, ob nach dem „Trompetenszenario“ gearbeitet werden kann.

TOP 10. Stellungnahme zum Bericht der überörtlichen Prüfung Vorlage: II/020/2020

Herr Ringling berichtet, dass an verschiedenen Stellen der Stellungnahme Modifizierungen vorgenommen wurden und bittet den Ausschuss um Zustimmung.

Herr Teske hat Bedenken hinsichtlich des 3-Zonen-Modells der Leistungsbewertung – das teilt die Mitarbeiter in Schubladen ein. Besser sollten in Personalgesprächen konkrete Ziele erarbeitet werden. Ziel sollte es sein, die Mitarbeiter so einzusetzen, dass sie maximale Leistungen erzielen.

Herr Ringling entgegnet, dass der Personalrat die Vereinbarung so mitträgt. Man hat sich an der Semantik nicht gestört.

Herr Wanzek ist der Meinung, dass es heute nichts zu beschließen gibt. Seine Fraktion hat festgestellt, dass es immer noch keine Stellungnahme ist, die Anrede wurde weggelassen, einige Dinge angepasst.

Herr Borries äußert, dass der Gemeinderat zu beschließen hat, was an das RPA geschickt wird. Diese Art ist unüblich.

Herr Ringling hat sich im Vorfeld mit Herrn Reinhardt vom RPA abgesprochen. Seinerseits gab es keine Einwände. Die Einleitung ist ihm, Herrn Ringling, wichtig. Die Stellungnahmen der Ämter folgen.

Frau Schaaf bemerkt, dass in dieser Stellungnahme öfter die Formulierung „*wird* gemäß Beanstandung geändert“ gebraucht wird. Die Formulierung sollte besser statt wird/werden lauten auf „hat“ bzw. „haben“.

Herr Gasch findet die Stellungnahme gut und richtig aufgestellt. Über die von Herrn Teske beanstandeten Begrifflichkeiten kann man streiten. Es ist erkennbar, dass die Verwaltung verstanden hat, was das Rechnungsprüfungsamt will.

Herr Rattunde äußert, dass der Bürgermeister sich so vage ausdrücken muss, da noch keine Ergebnisse vorliegen. Es wird ein langer Weg. Die Hauptschwierigkeit liegt auf der Vergabe und es hängt alles von der zukünftigen Personalstruktur ab.

Eine Empfehlung kann nicht ausgesprochen werden, da die Beschlussvorlage nicht den digitalen Sitzungsunterlagen beigelegt ist.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 14.07.2020

TOP 11. Anfragen und Anregungen

- Herr Gasch fragt, ob eingeschätzt werden kann, wann der Jahresabschluss 2013 vorliegen wird.
Frau Arndt antwortet, dass die personellen Kapazitäten begrenzt sind. Die Dokumentation ist sehr zeitaufwendig. Wenn sie selbst nicht mehr als Amtsleiterin amtiert, kann sie sich wieder darum kümmern. Sie hat sich das Ziel gesetzt, noch in diesem Jahr den Jahresabschluss 2013 fertig zu bekommen.
- Frau Schaaf fragt im Auftrag des Sportvereins Wallendorf. Dieser hat 2 Anträge auf Fördermittel gestellt und bisher noch keine Antwort erhalten. Der Verein lässt anfragen, ob die Anträge eingegangen sind und was damit weiter geschieht.
Herr Sachse antwortet, dass eine Haushaltssperre verhängt wurde und diese auch den Ortsbürgermeistern kommuniziert wurde. Freiwillige Mittel werden keinesfalls ausgegeben. Herr Ringling bestätigt.
- Herr Sachse fragt, ob es Neuigkeiten zum Thema Deutsche Glasfaser gibt. In Döllnitz ist die Telekom sehr aktiv. Von der Gemeinde muss in den Ortschaften eine klare Position bezogen werden.
- Herr Wilhelm erinnert daran, dass die Frist zum Regionalen Teilentwicklungsplan im August abläuft. Es braucht einen kurzfristigen Fahrplan. Es gefällt ihm nicht, dass eine so wichtige Sache einfach abgetan wird. Herr Weiß entgegnet, dass Frau Meyer daran arbeitet.
- Herr Wilhelm nimmt Bezug auf die Ausgaben der Vereine, die bereits getätigt wurden, z. B. Kinderfasching. Im Februar kannte noch keiner die Ausmaße, die Corona annimmt. Es muss eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.
Herr Ringling äußert, dass er bereits in der Gemeinderatssitzung die Ortsbürgermeister gebeten hat, eine Auflistung anzufertigen, was in den Monaten Januar/Februar angefallen ist. Rechnungen sollen der Verwaltung vorgelegt werden.
- Frau Gudofski bittet darum, Post der Verwaltung, welche die Ortsbürgermeister betrifft, auch an die Fraktionsvorsitzenden zu senden.
- Die nächste Sitzung des Finanzausschusses findet am 27.08.2020 statt. Das Thema wird noch geklärt, wahrscheinlich „Darstellung der Versicherungen in der Gemeinde Schkopau“.

TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:00 Uhr geschlossen.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollführerin